

	Do. 18.12.	Fr. 19.12.	Sa. 20.12.	<b 21.12.<="" b="" so.="">	Mo. 22.12.		Fr. 26.12.	Sa. 27.12.	So. 28.12.	Mo. 29.12.
15:00			Mission Mäusejagd Chaos unterm Weihnachtsbaum	Mission Mäusejagd Chaos unterm Weihnachtsbaum			Mission Mäusejagd Chaos unterm Weihnachtsbaum	Mission Mäusejagd Chaos unterm Weihnachtsbaum	Mission Mäusejagd Chaos unterm Weihnachtsbaum	
17:30	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse		Rückkehr nach Ithaka	Sorry, Baby	Sorry, Baby	Rückkehr nach Ithaka
18:00	Rückkehr nach Ithaka	Rückkehr nach Ithaka	Rückkehr nach Ithaka	Sorry, Baby	Rückkehr nach Ithaka		Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Therapie für Wikinger	Therapie für Wikinger	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse
20:00	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	<i>Spiel's noch einmal, KinoP.! Poor Things</i>	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse		Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse		Sorry, Baby	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse	Sorry, Baby
20:30	Sorry, Baby	Sorry, Baby	Sorry, Baby		Sorry, Baby <i>OmU</i>		Therapie für Wikinger	Therapie für Wikinger	Therapie für Wikinger	Therapie für Wikinger

Demnächst: +++EXTRAWURST+++SENTIMENTAL VALUE+++ZOOMANIA 2+++ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE+++SILENT FRIEND+++u. v. a.

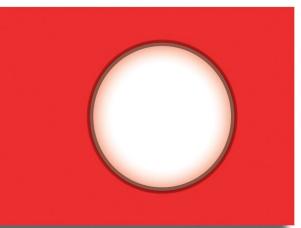


KinoP. ist Mitglied bei:
EUROPE CINEMAS
Creative Europe MEDIA



Filmblatt No 496 vom 18. bis 29. Dezember 2025

Markus Wenzl, Fraunhoferstraße 8, 82377 Penzberg
Telefon 08856 / 8020882 Programmansage 08856 / 8031418
Reservieren per email: reservierungen@kinop.de



Das Kino in Penzberg

www.kinop.de

Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse

Deutschland 2024 113 Minuten FSK 6

Regie: Wolfgang Becker

Mit: Charlie Hübner, Christiane Paul, Daniel Brühl

Die Geschichte vom kurz vor der Pleite stehenden Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung, der ungewollt zum gesamtdeutschen Helden wird: Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt sich Micha in einem Gesträpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen. Und als das fragile Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einzustürzen droht und sein Leben so richtig im Chaos versinkt, trifft er Paula. Dass eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie sich für einen Mann wie ihn interessieren könnte, hätte Micha nicht für möglich gehalten. Doch die sich anbahrende Liebesgeschichte wird von der Lüge überschattet. Eine herzenswarme Komödie über Geschichte als Mythos, die Tücken Deutscher Erinnerungskultur und das Leben als Spiel des Erinnerns, Vergessens und Erfindens. Am 12. Dezember 2024 ist Wolfgang Becker kurz nach Ende der Dreharbeiten verstorben. Der Erfolgsregisseur, der mit „Good Bye, Lenin!“ Kinogeschichte geschrieben hat, wird nun genau ein Jahr nach seinem Tod mit dem Kinostart seines letzten Films geehrt.

Mission Mäusejagd Chaos unterm Weinachtsbaum

Norwegen 2025 79 Minuten FSK 0

Regie: Henrik M. Dahlsbakken

Mit: Flo Fagerli, Sara Khorami, Pål Sverre Hagen

Wie jedes Jahr freuen sich die neugierige Maus Lea und ihre Familie auf ein gemütliches Weihnachtsfest. Doch ausgerechnet kurz vor Heiligabend wird die Ruhe gestört, als sich unerwartet Menschen in ihrem Haus niederlassen: Mikkel und seine Familie haben das seit Langem leer stehende Anwesen geerbt, in dem sie nun gemeinsam die Feiertage verbringen wollen. Fest entschlossen, den Eindringlingen einen Strich durch die Rechnung zu machen, fahren die kleinen Nager sämtliche Geschütze auf, um sie davonzujagen – während sich zwischen Lea und Mikkel inmitten des Chaos eine echte Freundschaft entwickelt.

Sorry, Baby

USA 2025 103 Minuten FSK 12

Regie: Eva Victor

Mit: Eva Victor, Naomi Ackie

Agnès, eine junge Literaturprofessorin in Neuengland, wird nach einem traumatischen Erlebnis aus der Bahn geworfen. Während ihr Umfeld zur Tagesordnung übergeht, kämpft sie mit dem Gefühl, festzustecken. In fünf Kapiteln und über mehrere Jahre hinweg begleitet der Film ihren Weg zurück zu sich selbst – getragen von scharfem Humor und der bedingungslosen Unterstützung ihrer besten Freundin. In ruhigen Bildern und mit feinem Gespür für Zwischentöne erzählt SORRY, BABY von der Suche nach Orientierung, wenn das eigene Leben aus den Fugen gerät und von der unermesslichen Kraft von Freundschaft. Eine kluge und zärtliche Geschichte über Heilung, Freundschaft und stille Selbstbehauptung. Ein tröstlicher Film, der lange nachwirkt. So sarkastisch und erschütternd wie einfühlsam: Mit ihrem Spielfilm-Debut empfiehlt sich Eva Victor für eine spannende, vielschichtige Regiekarriere.

Rückkehr nach Ithaka

I / GB / Gr. / Fr. 2024 116 Minuten FSK 16

Regie: Uberto Pasolini

Mit: Ralph Fiennes, Juliette Binoche

20 Jahre, nachdem er in den Trojanischen Kriegsgezogen ist, strandet Odysseus an den Küsten von Ithaka, ausgezehrt, ein Fremder im eigenen Land, ein Bettler, unerkannt. Ithaka hat sich verändert. Das Land ist verödet, Penelope, seine geliebte Frau, ist eine Gefangene in ihrem eigenen Haus, bedrängt von skrupellosen Freiern, die darauf warten, dass sie einen neuen Ehemann, einen neuen König wählt. Ihr Sohn Telemachos, ohne Vater aufgewachsen, wird von den Freiern mit dem Tod bedroht, er ist ein Hindernis in ihrem Kampf um Penelope und die Königskrone. Auch Odysseus hat sich verändert. Gezeichnet von seinen Kriegserfahrungen ist er nicht mehr der mächtige Krieger und listige Held, an den sich sein Volk erinnert. Er ist müde von so viel Töten, Leid, Umherirren. Der Krieg ist in ihm, er wird ihn nicht mehr los. Aber er ist gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen. Er muss die Kraft wiederfinden, um seine Familie zu retten und die verlorene Liebe zurückzugewinnen.

Therapie für Wikinger

Deutschland 2025 116 Minuten FSK 16

Regie: Anders Thomas Jensen

Mit: Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas

Nach 15 Jahren wegen Bankraub wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute hat damals sein Bruder Manfred vergraben, der seit seiner Kindheit an einer Identitätsstörung leidet. Dass er so lange auf seinen Bruder warten musste, ist Manfred nicht gut bekommen. Er hat seine psychische Störung weiter ausgebaut und sich ganz und gar der Musik verschrieben. An das Geld und daran, wo er es vergraben hat, kann sich Manfred logischerweise nicht mehr erinnern. Anker bringt seinen Bruder zurück in ihr gemeinsames Elternhaus, das jetzt von einer Boxerin über Airbnb vermietet wird, in der Hoffnung, dies könnte die Erinnerung an sein früheres Ich auslösen. Anker hat keine Zeit zu verlieren. Denn sein Komplize von damals, Friendly Flemming, ist ihnen auf den Fersen und beansprucht die Beute für sich. Doch in den dunkelgrünen Wäldern Dänemarks wartet nicht nur ein Haufen Geld auf ihn, sondern auch der tiefe Schmerz einer verletzten Kinderseele. Thomas Schultze bemerkt in seiner Kritik, es scheine, als wolle Jensen die Grenzen austesten, wie weit er gehen kann mit seinem Ansatz, überforderte Männer mit Situationen zu konfrontieren, die ihre Gewaltimpulse kitzeln, und daraus doch Filme zu formen, die aberwitzig komisch sind, unbequeme Komödien, bei denen man am lautesten lachen muss, wenn die schrecklichsten Dinge passieren. Aber wie immer habe der Wahnsinn bei ihm Methode, je surrealer die aberwitzigen Ereignisse scheinen, je entschlossener er Gewalt in die Handlung dringen lässt, je stärker er die Figuren mit ihren emotionalen und psychischen Defiziten konfrontiert, desto tiefer dringe er vor in die Psyche dieser Gruppe von Außenseitern und Vergessenen, desto größer ist das Herz des Films für sie.

Spiel's noch einmal, KinoP.:

Poor Things

USA 2023 141 Minuten FSK 16

Regie: Yorgos Lanthimos

Mit: Emma Stone, Willem Dafoe, Marc Ruffalo

Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird – weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung „Poor Things“, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.